

Auf dem Rheinturm angekommen

Kirchborchener beim Skyrun für Feuerwehrleute / Schowert: „Körperliche Anstrengung hoch drei“

■ **Borchen-Kirchborchen/Düsseldorf** (sf). „Oh Gott, auf was haben wir uns da eingelassen“: Das waren die Gedanken von Feuerwehrmann Christian Schowert, als er am Samstag mit den Kollegen vom Löschzug Kirchborchen am Fuße des Düsseldorfer Rheinturmes stand. In voller Feuerwehr-Montur mit Atemschutzgerät – zusammen rund 20 bis 25 Kilo schwer – wollten die sechs dort oben hinauf: 960 Stufen. Skyrun nennt sich der Wettbewerb für Feuerwehrleute, für den sie trainiert hatten (die NW berichtete).

Kurzfristig hatte der Kirchborchener Löschzug drei Ausfälle zu beklagen, weshalb statt vier nur drei Zweier-Teams an den Start gingen. Mit Andreas Tegethoff sprang zudem ein Kollege aus Altenbeken ein, der zusammen mit Markus Becker und einer Zeit von gut 11 Minuten auf

einem beachtlichen Platz 64 von 225 Teams landete. „Die Schnellsten waren in gut sieben Minuten oben“, berichtet Schowert mit Bewunderung. Er kam mit Kollege Lars Egold auf Platz

204 (20:47 Minuten). Die Damen Sarah und Jasmin Fischer benötigten rund 26 Minuten. Aber alle drei Teams kamen oben an – und das war bei dem Turmlauf nicht selbstverständ-

lich, hat Schowert gesehen.

„Wir waren heiß und wollten in den Turm rein“, erinnert er sich an die Bitte um Startzeitverschiebung: Statt 17 Uhr ging's schon um 13 Uhr los. „Schon nach 20 Metern bekam man Respekt“, erzählt der 26-Jährige. „Das war körperliche Anstrengung hoch drei.“ Unterwegs habe er den Helm mal in die Ecke geworfen und gesagt, er könne nicht mehr. Grenzen austesten. Aber gegenseitig hätten sie sich wieder angespört.

„Der Hitzestau unter den feuerfesten Klamotten war enorm. Was man dabei ausschwitzt, kann man gar nicht so schnell wieder trinken.“ Eine Strapaze „für Ruhm und Ehre“, erzählt Schowert lächelnd. Der Blick aus gut 170 Meter Höhe entschädigte – so wollen die Kirchborchener auch im nächsten Jahr beim Skyrun wieder dabei sein.



Starter: Sarah Fischer, Jasmin Fischer, Christian Schowert, Markus Becker und Lars Egold (v. l.) beim Training.

FOTO: MARC KÖPELMANN